



In Reih und Glied standen rund 300 Fahrzeuge beim Scherstetter Oldtimertreffen und wurden von vielen Besuchern bewundert. Fotos: Marcus Angele



Dirigent Christoph Reiter rockte mit seiner Blaskapelle Scherstetten das Zelt.

# Scherstetten feiert mit Blasmusik, Party und Oldtimern

Das traditionelle Dorffest lockt wieder zahlreiche Besucher in die kleine Gemeinde in den Stauden. Fast 300 Fahrzeuge und Geräte sind beim Oldtimertreffen dabei.

Von Marcus Angele

**Scherstetten** Fetziges Party, zünftige Blasmusik und ein Oldtimertreffen, wie es im Buche steht – das Scherstetter Blasmusikfest hatte am letzten Wochenende wieder allerhand zu bieten. So zogen die Vereinsvorsitzenden Armin Seitz und Gabi Müller am Sonntag ein sehr zufriedenes Schlussfazit: „Das Fest hat alle unsere Erwartungen übertrafen. Drei Tage ging es hier wieder hoch her und wir möchten uns einfach bei allen Helfern, Spendern und Besuchern recht herzlich bedanken. Es ist schon fantastisch, wie hier die Dorfgemeinschaft noch gelebt wird.“ Parallel zum Blasmusikfest hatten auch die Schlepper- und Oldtimerfreunde Scherstetten am

Sonntag wieder ein großes Treffen mit fast 300 historischen Fahrzeugen und Gerätschaften organisiert.

Das traditionelle Dorffest sorgt jährlich für Ausnahmezustand in der kleinen Staudengemeinde und gefühlt ist das ganze Dorf drei Tage auf den Beinen. Bereits am Freitag startete die berühmte XXL-Party nach dreijähriger Zwangspause. Und Party können die Scherstetter nach wie vor: Neben selbst gemixten Cocktails, ofenfrischer Pizza, Lasershow und Störchlebar sorgte DJ Tomcat für die richtigen Beats.

Ausverkauft hieß es dann am Samstagabend, als die gastgebende Blaskapelle aufspielte. Wohl immer noch beeindruckt vom bekannten „Woodstock der Blasmusik“ im österreichischen Innviertel,

bei dem Dirigent Christoph Reiter eine Woche zuvor noch aktiv dabei war, übertrug er in seiner bekannten Entertainer-Manier zusammen mit seinen bestens aufgelegten Musikanten sehr schnell die Emotionen und Atmosphäre des Blasmusikgipfels in das Scherstetter Zelt. So war es kein Wunder, dass das Stimmungsbarometer früh in die Höhe schnellte, als die Scherstetter Blaskapelle ihr ganzes Repertoire und Können von Blasmusik bis hin zu Partymusik „Made in Scherstetten“ präsentierte. Dazu glänzten Michaela Ruf, Sabrina Heckl und natürlich Christoph Reiter mit Gesang. Die Bierzeltbänke waren so an diesem Abend zahlreichen Hüpf- und Tanztests bis weit nach Mitternacht ausgeliefert. Christoph Reiter und der ebenfalls bei der Musik

spielende Bürgermeister Robert Wippel waren sich nach dem Konzert einig: „36 Grad draußen, dazu diese Topstimmung hier im vollen Zelt – das ist einfach nur der Wahnsinn.“

Der Festsonntag begann am Vormittag mit dem Oldtimertreffen der Schlepper- und Oldtimerfreunde Scherstetten. Der junge Verein wurde 2016 gegründet und hat mittlerweile schon gut 80 Mitglieder. Unter der Leitung von Martin Schreiegg fand nun das 2. Oldtimertreffen gleich auf der großen Wiese hinter dem Zelt statt und er war begeistert, was für einen großen Anklang dieses historische Stelldichein fand. Rund 180 Schlepper und Zugmaschinen, 60 Autos, 50 Motorräder und Mopeds, aber auch historische landwirt-

schaftliche Geräte konnten die vielen Besucher bewundern.

Hinter dem großen Interesse an diesen alten Lieblingen vermutet Martin Schreiegg Nostalgie und die damit zusammenhängenden Erinnerungen an die gute alte Zeit. Stolz zeigten die Besitzer den Interessierten ihre Schätze, führten Gerätschaften vor und erklärten nur zu gern die Details. Aber auch im Zelt ging es mit den Schwarzachtaler Musikanten aus Waldberg stimmungsvoll beim Mittagstisch weiter. Zu Kaffee und Kuchen unterhielt am Nachmittag die siebenköpfige Blasmusikbesetzung „Würfelblech“. Zum Festausklang am Abend gastierten die Schmuttertaler Musikanten aus Mickhausen und sorgten noch einmal für ein stimmungsvolles Finale des Scherstetter Blasmusikfestes.



Wie sich die Zeiten in 60 Jahren geändert haben: Das kleine Dieselross scheint nur so groß wie ein Rad des modernen Fendt 1050 zu sein.



Die Musikvorstände Armin Seitz, Gabi Müller, Dirigent Christoph Reiter, Schlepperfreunde-Vorsitzender Martin Schreiegg und Bürgermeister Robert Wippel (von links) waren mehr als zufrieden.



Die Dreschfreunde Konradshofen zeigten, was sie können.



Alexander Baur aus Reichertshofen führt die historische selbstfahrende Kreissäge vor.